

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 126.

Sonnabend, den 6. Mai.

1843.

Bekanntmachung.

In Folge des Regulativs, die Abgabe von Hunden betreffend, vom 20. October 1838, wird hiermit bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1842 die Summe von
2335 Thlr. 3 Gr. — Pf. eingebracht hat und der nach Abzug der Ausgaben von
857 , 20 , 6 , verbliebene Rest der
1475 Thlr. 12 Gr. 4 Pf. je mit 737 Thlr. 21 Gr. 2 Pf.
an die Cassen des Georgenhauses und des Jacobshospitals abgeliefert worden ist.
Leipzig, den 1. Mai 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Ostermesse.

Seit langer Zeit hat uns keine Messe so viele Sehenswürdigkeiten dargeboten, als die gegenwärtige; denn es ist fast Alles repräsentirt: Kosmoramen, Panoramen aller Art, Resliensichten, Camera obscura, Automaten, Marionettentheater, Wachfiguren mit und ohne Bewegung, Kunstreiter, Taschenspieler, Glasspinner, Naturalien cabinet und Menagerie. Alle diese, wohl gegen zwanzig Schaugebungen ausführlich zu besprechen, dürfte wohl kaum der beschränkte Raum dieses Blattes erlauben; es sei uns daher erlaubt, nur die interessantesten einer ausführlichen Besprechung zu unterwerfen.

Lera's Panorama von Paris.

Herr Lera hat diesmal zum Gegenstande seines wirklichen und nicht durch Gläser zu betrachtenden Rundgemäldes Paris gewählt, den Sitz der Industrie, Kunst und Wissenschaften, den Sitz der Moden und der feinen Bildung, die Weltstadt, welche namentlich seit den letzten 50 Jahren eine historische Wichtigkeit erlangt hat, wie außer ihr keine andere Stadt Europa's. Welches mannigfaltige Interesse knüpft sich also an diese Stadt, und wie glücklich ist daher gerade diese Wahl. Eben so glücklich ist aber auch die Wahl des Standpunctes, von welchem aus Lera die Stadt aufnahm. Er wählte nämlich dazu die Säulencolonnade der Kuppel des Pantheons, von wo aus man Paris in seinem ganzen Umfange überblicken kann, sich zugleich aber auch noch der herrlichen Aussicht nach den Umgebungen der Stadt zu erfreuen hat; so daß kein Punct, der nur irgend eine historische Wichtigkeit oder sonstige Bedeutsamkeit hat, dem spähenden Auge entgehen kann. Alle die einzelnen Puncte hier aufzuzählen, würde uns zu weit führen, auch überhebt uns eine ausführliche Beschreibung des Panorama's, welche an der Cassé zu haben ist, dieser Nähe. Wir gehen daher sogleich zur künstlerischen Ausführung. Wer weiß, wie schwierig die Production eines wirkli-

chen Rundgemäldes ist, ohne gegen die Perspective zu verstossen, ohne der Wahrheit überhaupt Eintrag zu thun, der wird gewiß mit uns die vorzügliche Ausführung dieses Rundgemäldes bewundern. Blickt man lange auf einen Punct des Panorama's hin, denn das ist ja die Hauptbedingung bei Betrachtung eines Gemäldes, vor allem aber eines Rundgemäldes, so tritt bald Alles so täuschend hervor, erscheint Alles so körperlich, daß man darauf schwören möchte, man habe hier kein Bild vor sich, sondern ein plastisches Kunstwerk; ja wer sich ganz dem Eindrucke dieses Rundgemäldes, ganz seiner Einbildungskraft hingiebt, wähnt endlich, sich wirklich auf jenem Standpuncte zu befinden, wirklich die Weltstadt mit allen jenen so interessanten Puncten zu erblicken. Vermag aber ein Panorama einen solchen Eindruck zu machen, stört nichts Ungerhöriges das forschende Auge, dann hat gewiß der Künstler seinen Zweck erreicht, dann ist er aber gewiß auch der günstigsten Urtheile der Kenner, wie der Nichtkenner sicher. Wir begrüßen ein so gelungenes Kunstwerk freundlichst und rühmen zugleich, daß Herr Lera den Eintrittspreis so gering gestellt hat.

Suhr's Reise um die Welt.

Wie Herr Lera, ist auch Herr Suhr hier schon längst rühmlichst bekannt. Seine Panoramen bieten stets so viel des Interessanten dar, und sind so gelungen in der Ausführung, daß das Auge gar gern auf ihnen verweilt. Man glaubt in der That gleichsam im Fluge eine Reise um die Welt zu machen, oder wenigstens nach einigen der vorzüglichsten Puncte der Erde. Besonders Interesse dürfte jetzt die Darstellung des nunmehr vollendeten Tunnels unter der Themse in London haben, die hier, namentlich was die Perspective betrifft, meisterhaft ausgeführt ist. Rom, Petersburg, Paris, Venedig, Brüssel, Hamburg, London u. a. werden aber, je nach dem Interesse, gewiß auch mehr oder minder fesseln. Vorzüglich schön ausgeführt ist eine den Panoramen zugegebene mytholo-